

FANTOCHE

INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR ANIMATIONSFILM
BADEN/SCHWEIZ

MEDIENDOSSIER ZUM VORVERKAUFSSTART FANTOCHE 2026

24. Internationales Festival für Animationsfilm
1. – 6. September 2026 in Baden/Schweiz
www.fantoche.ch

Baden, 11. August 2026

INHALT:

Seite 2 bis 4: Medienmitteilung zum Vorverkaufsstart
Seite 5 bis 7: Liste mit Kurzsynopsen der am Festival gezeigten aktuellen Langfilme
Seite 8: Wichtige Infos für Medienschaffende

FANTOCHE

Medienmitteilung
Baden, 11. August 2026

Fantoche 2025: Vorverkaufsstart & Mediendossier

In 20 Tagen startet Fantoche zu seiner 24. Ausgabe mit einem Film- und Rahmenprogramm zum Thema «Calling Planet Earth» und mit dem Fokus auf die imposante 90-jährige Geschichte des Animationsfilms in Ägypten. Das Publikum des Familienprogramms erwartet eine Weltpremiere und jenes der Langfilme neben einigen Schweizerpremiere ein anregendes, vielfältiges Filmerlebnis. Im neuen Format «Artists' Coffee & Cake» können Festivalbesucher*innen mit Regisseur*innen diesjähriger Langfilme ins Gespräch kommen.

Eröffnungsfilm «Light Pillar»

Nach der Weltpremiere an der diesjährigen Berlinale und zahlreichen Festivalscreenings, hat das Langfilmdebüt des Chinesischen Regisseurs Xu Zao auch das Fantoche-Programmationsteam überzeugt. In einer nahen Zukunft erzählt «Light Pillar» vom Hausmeister Zha, der allein mit seiner Katze ein verlassenes Filmstudio und seine schwindenden Lebensträume aufrechterhält. In einem überraschenden Mix aus Realfilm, digitalen Bildwelten und Animation entfaltet sich eine melancholische Reflexion über Einsamkeit, Virtual Reality und den Niedergang des Kinos.

Langfilme

18 Langfilme aus fünf Kontinenten decken die gesamte wunderbare Breite animierter Feature Films ab. «**Allah n'est pas obligé**» folgt dem zehnjährigen Kindersoldat Birahima in die Bürgerkriege Liberias und Sierra Leones, wobei die kindliche Perspektive, die Ironie und die Kraft der Animation eine Distanz zum Schrecken schaffen. Die Adaption des gleichnamigen Romans des Ivorer Autors Ahmadou Kourouma wird unter Anwesenheit des Regisseurs Zaven Najjar auch in einer **Making-of**-Session vorgestellt. Für die DreamWorks-Produktion «**Forgotten Island**» bedeutet das Fantoche Schweizer Premiere! Der Film folgt auf den Philippinen der 1990er Jahre zwei Mädchen, die von einer mythischen Insel träumen. Als sie Jahre später am Ort ihrer Träume stranden, wird ihre Freundschaft auf die Probe gestellt. Das Regie-Duo Joel Crawford und Januel Mercado («Puss in Boots: The Last Wish») rückt die emotionale Kraft gemeinsamer Erinnerungen ins Zentrum der Story. Ebenfalls um eine Freundschaft geht es in «**We are Aliens**» des Japaners Kohei Kadowaki. Es handelt sich dabei um eine klassische Coming-of-Age Geschichte zweier Jungs, die unterschiedlicher nicht sein könnten und die durch herausfordernde Lebensumstände trotzdem zusammen- und wieder auseinanderwachsen. In «**Jim Queen**» wird ein schwuler Influencer wegen einer mysteriösen Virusinfektion immer heterosexueller, was einige urkomischen Folgen hat. Ebenfalls humoristisch bis tragisch-komisch ist «**Blaise**», dessen introvertierter junge Held miterleben muss, wie seine Eltern vor seiner Schulpsychologin ihre eigenen Probleme ausbreiten. «Blaise» basiert auf der gleichnamigen Comicreihe, die Schöpfer und Regisseur Dimitri Planchon bereits 2016 als Serie für ARTE produzieren durfte. Die Liste aller Langfilme mit kurzen Synopsen befindet sich ab Seite 5.

FANTOCHE

NEU – Artists' Coffee & Cake: Branchenkenner*innen und Cinéast*innen haben in diesem Jahr die Möglichkeit, im Rahmen der neugeschaffenen Reihe «Artist's Coffee & Cake» den geladenen Langfilm-Regisseur*innen Fragen zu stellen; dazu gibt es Kaffee, Kuchen und ein moderiertes Gespräch mit Olivier Samter.

Wettbewerbe

77 Kurzfilme messen sich im Internationalen, im Schweizer sowie im Kinderfilmwettbewerb. In diesem Jahr kann sich der «Best Film» im Internationalen Wettbewerb wiederum für die Teilnahme an den Academy Awards® (Oscars) qualifizieren. Mit «Nonna Lucia» des Tessiners Marcel Barelli ist im Internationalen Wettbewerb auch ein Schweizer Beitrag mit von der Partie. Die gesamte Liste der Selektion findet sich hier.

Ab diesem Jahr ist Fantoche ein Annie Awards Qualifying Festival. Was bedeutet, die Preise «Best Swiss» und «Best International» können gebührenfrei ins Rennen um den **Annie-Award** steigen. Der von der ASIFA-Hollywood vergebene Preis gilt als «Oscar der Animationsbranche».

Weltpremiere: «Nussbaumbandi»

Über ein Jahrzehnt ist es her, seit die Schweiz eine Animationsfilmserie produziert hat. «Nussbaumbandi» entstand nach einer Idee von Hynek Bureš und wurde von Dschoint Ventschr in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Fernsehen SRF realisiert. Vor dem Auftritt der tierischen Bande als «Guetnachtgschichtli» im Schweizer Fernsehen, beehren sie das Fantoche mit der Weltpremiere aller 26 Episoden.

«Calling Planet Earth»

Der diesjährige Festivalschwerpunkt wurde kuratiert von Maja Gehrig und betrachtet das Verhältnis zwischen Menschen und Natur und fragt sich, wer von beiden eigentlich gerettet werden muss. Die beiden Kurzfilmprogramme «98'856 Frames of Bonding», das die Schönheit der menschlichen Verbundenheit mit der Natur feiert, und das eher dystopische «105'600 Frames of Splitting» beleuchten diese fragile Balance.

Die beiden thematischen Langfilme «Dandelion's Odyssey» (2025) und «Pom Poko» (1994) erzählen sinnlich und ganz ohne Dialoge («Dandelion's Odyssey») und verspielt und satirisch («Pom Poko») was es bedeutet, wenn die natürlichen Lebensgrundlagen wegfallen.

Kein 08/15 Talk gibt es in diesem Jahr zum Fokusthema: Bevor die Teilnehmenden gemeinsam mit Moderator Simon Spiegel ins Gespräch zum Titel «Rethinking Nature, Narrative and Responsibility» steigen, eröffnen sie mit kurzen Impulsbeiträgen die Runde. Es diskutieren unter anderen: Geena Gasser, deren Film «Banana Soup» am Internationalen Trickfilmfestival Stuttgart den Trickstar Nature Award erhielt und Seraina Gabathuler, zertifizierte Green Consultant und Mitglied der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit der Zürcher Filmstiftung.

Länderfokus Ägypten:

Nur wenige Branchenkenner*innen wissen, dass der Animationsfilm Ägyptens auf eine 90-jährige Geschichte zurückblickt, angefangen mit den Frenkel-Brothers, die 1936 mit «Mish Mish Effendi» den ersten Cartoon-Helden des arabischen Raumes geschaffen haben. Zwei Kurzfilmprogramme widmen sich einerseits den Pionieren des ägyptischen Animationsfilms und andererseits den zeitgenössischen Filmschaffenden. Im Rahmen einer Retrospektive über den Regisseur Ihab Shaker feiern die von der ägyptischen Cimatèque restaurierten Fassungen seiner Filme beim Fantoche

FANTOCHE

Weltpremiere. Der anschliessende Talk «Animated Films on the Egyptian Scene» findet in Collaboration mit dem Arab Filmfestival Zürich und dessen Animation Lab statt.

Für das Branchenpublikum:

«Hope is a word with 24 fps»: Mit dem Motto seines 12. Industry Day setzt Fantoche einen Gegenpol zu Krisen, Kriege und KI. Besonders hervorzuheben aus dem etablierten Programm-Mix bestehend aus Talks, Workshops und der Möglichkeit zur professionellen Vernetzung, sind der **Artist Talk** mit der renommierten britischen Regisseurin **Joanna Quinn** («Affairs of the Art»). Auch abgesehen des Industry Days bieten sich während des Festivals Gelegenheit zur fachlichen Immersion und Vernetzung. So zum Beispiel im **FOCAL-Workshop** zum Thema «Producing Low-Budget Feature Films in Europe» oder während vier **Meet the Artists-Sessions** mit Cheng-Hsu Chung («Adorable»), Sarah Cox (Aardman Animation), Joanna Quinn («Affairs of the Art») und Momoko Seto («Dandelion's Odyssey»). Wie jedes Jahr besteht auch das Angebot «Find a Producer». Die diesjährige **Retrospektive** widmet sich der Schweizer Regisseurin **Isabelle Favez**.

Art, Fun & Games und ... Tattoo gefällig?

Wiederum räumt Fantoche der Sparte GameDesign einen besonderen Platz ein – etwa mit der Newcomer-Plattform für junge Game-Designer*innen «Game Pop-up», mit einem gemeinsamen Workshop der HSLU und der ZHdK, oder mit der 5. Ausgabe der Kollaborationsausstellung der ZHdK «REFRESH x Fantoche».

Und wenn dann auch mal genug, geschaut, geredet, analysiert und genetworked ist, lädt das Rahmenprogramm zu Quiz, Karaoke, (Thermal)baden oder zu einem spontanen Tattoo ein: Die Basler Illustratorin und Tattoo-Künstlerin Bianca Caderas, bekannt für ihre skurrilen, schrägen und stets liebevollen Figürchen, wird am Fantoche mit Tinte und Werkzeug bereitstehen. Anmeldung per Instagram @hometownglory_tattoos, oder mit etwas Glück kurzfristig vor Ort.

Inklusion

Barrierefreiheit und Inklusion sind wichtige Anliegen von Fantoche. Die Inklusionsmassnahmen werden in diesem Jahr weiter ausgebaut, unter anderem mit einem Relaxed Screening des Panorama-Programms «Festival Gems», welches eine Art «Best of» der diesjährigen Festivalfavoriten ist.

Für Rückfragen zur Medienmitteilung: Karin Dehmer, media@fantoche.ch, +41 78 857 44 75.

FANTOCHE

LANGFILME 2026

Allah n'est pas obligé (2025)

Auf der Suche nach seiner Tante wird der zehnjährige Birahima als Kindersoldat in die Bürgerkriege von Liberia und Sierra Leone verwickelt. Mit unsentimentaler Anteilnahme und einem feinen Gespür für die Macht der Worte verfilmt **Zaven Najjar den preisgekrönten Roman des Ivorers Ahmadou Kourouma** zwischen Grausamkeit und schwarzem Humor.

Decorado (2025)

Der arbeitslose Arnold hat zunehmend das Gefühl, in einer Kulissenwelt zu leben. Inspiriert von seinem gleichnamigen Kurzfilm lässt **Alberto Velázquez** seine schrägen und innerlich gebrochenen Tierfiguren darüber verhandeln, ob und wie es möglich ist, aus einem Überwachungskapitalistischen Realitätskonstrukt zu entfliehen.

Light Pillar (2026)

In einer nahen Zukunft hält der Hausmeister Zha mit seiner Katze ein verlassenes Filmstudio aufrecht. Als Ausgleich taucht er immer tiefer in eine virtuelle Realität ein. Zwischen lakonischem Humor und verwackeltem Realfilm erzählt Zao Xus Langfilmdebüt von Einsamkeit und unerfüllten Wünschen. Schweizer Premiere.

All You Need Is Kill (2025)

Während einer Alien-Invasion gerät Rita in eine Zeitschleife, die sich wie ein Computerspiel anfühlt. Im Gegensatz zur Realverfilmung des **japanischen Science Fiction Romans mit Tom Cruise (The Edge of Tomorrow)** stellt die Anime-Version von «All You Need Is Kill» die weibliche Hauptfigur ins Zentrum und überzeugt mit expressiver Ästhetik und knalligen Farben.

Born in the Jungle (2026)

Eigentlich würde die neunjährige Elisabeth den Sommer lieber in der Stadt verbringen. Doch als ihr kleiner Bruder im venezolanischen Regenwald verschwindet, entdeckt sie eine geradezu mystische Welt. In kinderfreundlichen Bildern erzählt Edmunds Jansons von Mut und einem geheimnisvollen Fabelwesen. Schweizer Premiere.

Bouchra (2025)

Als sich die marokkanische Regisseurin Bouchra im Film mit ihrer queeren Identität auseinandersetzt, verschwimmen die Erzählebenen zunehmend. Für diese autobiographisch inspirierte Metafiktion kombinieren Meriem Bennani und Orian Barki reduziert animierte Tierfiguren mit realen Hintergrundbildern.

Forgotten Island (2026)

Mit kantigen Figuren, irrwitzigen Einfällen und Karaoke entführt uns **DreamWorks** auf die Philippinen der 1990er Jahre, wo Jo und Raissa vom Leben auf einer mythischen Insel träumen. Als sie Jahre später tatsächlich dorthin geraten, wird die enge Mädchenfreundschaft auf eine harte Probe gestellt. Bei der Europapremiere am

FANTOCHE

Animationsfilmfestival von Annecy erhielt «Forgotten Island» mehrere Minuten lange Standing Ovation. Schweizer Premiere.

Le mystère de Lucy Lost (2025)

Warum hat die elfjährige Lucy weisse Haare? Warum kann niemand anders ihre gleichaltrige Freundin sehen? Und was haben die Leute im Dorf gegen sie? All dies ist zwar eng mit dem Ersten Weltkrieg verbunden, Lucys Suche nach Zugehörigkeit entfaltet jedoch auch ohne diesen Kontext eine emotionale Kraft. «Le mystère de Lucy Lost» ist eine poetische Mischung von historischem Drama, Fantasy und Coming-of-Age.

Miss Moxy (2025)

Moxy ist eine ziemlich verwöhnte Hauskatze. Als sie plötzlich auf sich allein gestellt ist, muss sie sich mit einem dressierten Hund und einer alternden Schwalbe verbünden. Mit Liebe zu lokalen Details erzählt der **niederländisch-belgische Kinderfilm** von Selbstbestimmung, Freundschaft und Respekt.

We Are Aliens (2026)

Der scheue Tsubasa ist von seinem exzentrischen Schulfreund Gytaro zugleich fasziniert und genervt. Mit Perspektivwechseln und subtilem Figurenspiel entwickelt dieses Langfilmdebüt ein komplexes Bild von Freundschaft und Sich-auseinander-leben, das den Rahmen einer klassischen Coming-of-Age-Geschichte sprengt. Der Film gilt als einer der **interessantesten Awards-Hoffnungen für 2026**. Allein dessen Ankündigung sorgte für Aufmerksamkeit, weil Regisseur **Kohei Kadowaki** bislang vor allem für aufwendig inszenierte Musikvideos bekannt war, viele davon verbinden handgezeichnete Animation, Rotoscoping und 3D-Elemente. Schweizer Premiere.

Blaise (2026)

Als seine Eltern vor der Schulpsychologin ihre eigenen Probleme ausbreiten, würde der 16-jährige Blaise am liebsten im Erdboden verschwinden. Nach und nach verdichten sich solch lakonische Szenen zu einer entlarvenden Satire über Unsicherheit, Fehlkommunikation und missglückte Rebellionen. Schweizer Premiere.

Carmen, l'oiseau rebelle (2026)

Im Sevilla des Jahres 1840 versuchen ein Gassenjunge und eine Taschendiebin die charismatische Carmen vor ihrem prophezeiten Schicksal zu bewahren. Sébastien Laudenbach übersetzt die Handlung von Bizets Oper «Carmen» in ein zeitgemässes, visuell überwältigendes Plädoyer für Solidarität und Widerstand. Schweizer Premiere.

Jim Queen (2026)

Infolge einer mysteriösen Virusinfektion scheint der Influencer Jim Parfait langsam heterosexuell zu werden. Nicolas Athane und Marco Nguyen vermischen Körperkult, Fussball, treibende Beats und gesellschaftliche Ängste zu einer **leichtfüssigen Komödie über das Selbstverständnis schwuler Cis-Männer**.

Junk World (2025)

In einer dystopischen Welt müssen Roboter und Menschen gemeinsam eine Anomalie im

FANTOCHE

Raum-Zeit-Kontinuum erforschen. Für dieses ausufernde **Prequel zu «Junk Head»** hat Takahide Hor mit kleinstem Team eine Stop-Motion-Groteske mit Zeitschlaufen, absurden Einfällen und exzentrischen Figuren geschaffen.

Last Blossom (2025)

Akutsu, ein ehemaliges Yakuza-Mitglied, erzählt auf dem Sterbebett im Gefängnis einer Pflanze seine Lebensgeschichte. Damit breitet Baku Kinoshita auf undramatische Weise ein Geflecht von Entscheidungen und Gewissensfragen aus, die den **eigenwillig gezeichneten Figuren** eine unerwartete Tiefe verleihen.

Muyi, la légende du village de femmes (2026)

Muyi lebt in einem abgelegenen und nur von Frauen besiedelten Dorf. Als sie den Geheimnissen ihrer Gemeinschaft näherkommt, gerät ihr Weltbild ins Wanken. Zwischen Tradition, Freiheit und Selbstbestimmung sucht sie ihren eigenen Weg. «Muyi» ist eine Coming-of-Age-Geschichte zwischen chinesischer Mythologie und Abenteuerfilm. Schweizer Premiere.

Nobody (2025)

Ein unbeholfener Dämon in Schweinegestalt und drei weitere randständige Tierwesen geben sich als Helden der legendären «Journey to the West» aus, um Unsterblichkeit zu erlangen. In China avancierte das liebenswerte Buddy-Movie um Täuschung und Loyalität zum **erfolgreichsten chinesischen Zeichentrickfilm**.

Son of a Bitch (2026)

Auf der Suche nach seinem Vater durchquert Ismael, der Sohn einer Prostituierten, mit seinem dreibeinigen Hund das dürre Hinterland Brasiliens. Mit starrköpfigen Figuren, derber Sprache und holzschnittartiger Ästhetik grenzt sich das launige Roadmovie vom animierten Mainstream ab. Der Film ist ein Gemeinschaftswerk von vier brasilianischen Filmemacher*innen im Alter von 26 bis 70 Jahren. Schweizer Premiere.

FANTOCHE

ÜBERBLICK UND INFORMATIONEN FÜR MEDIENSCHAFFENDE

Eröffnungsfeier

Eröffnet wird das Festival am Dienstag, den 1. September 2026, 18:00 Uhr von Dr. Michael Umbricht, Generalsekretär Departement Bildung, Kultur und Sport, Kanton Aargau, Markus Schneider, Stadtamman Baden, sowie den Kurator*innen Maja Gehrig und Youhana Nassif und Festivaldirektorin Ivana Kvesić.

Online Filmothek

Via promotion@fantoche.ch erhalten Sie Zugang zu unserer Online-Filmothek. Verpasste Wettbewerbsfilme können hier angeschaut werden. Die Online Filmothek steht bis Ende September 2026 zur Verfügung. Von einigen Langfilmen stellt Fantoche den Medienschaffenden auf Anfrage Screener zur Verfügung.

Bildmaterial zum Download

Unter diesem Link stehen Ihnen hochaufgelöste Bilddateien zum Herunterladen bereit.

Anwesende Filmschaffende und Animationsexpert*innen

Fantoche freut sich, über sechs Tage hinweg, zahlreiche internationale und nationale Filmschaffende in Baden zu begrüßen. Eine Liste der Anwesenden finden Sie [hier](#). Sind Sie an einem Interview interessiert? Schreiben Sie uns auf: media@fantoche.ch

Fantoche App

Die Fantoche App für iPhone, iPad und Android kann im iTunes Apple Store und GooglePlay Store gratis heruntergeladen werden.

Medienakkreditierung

Für eine Medienakkreditierung melden Sie sich bitte auf der Fantoche-Website an. Sie erhalten dann eine Bestätigung und einen persönlichen Booking code für Ihre Tickets sowie weitere Informationen für die Akkreditierung. Abholen können Sie Ihre Akkreditierung am Infostand im Festivalzentrum. Mit dem Booking Code können Sie Ihre gewünschten Eintritte im Voraus reservieren und auf ihrem Handy vorzeigen. Alternativ können Sie diese mit Ihrer Akkreditierung ab Dienstagmittag (1.9.2026) an der Kasse im Festivalzentrum beziehen oder ab Mittwochnachmittag (2.9.2026) an der entsprechenden Kinokasse der jeweiligen Veranstaltung.

Social Media

[instagram.com/fantoche_festival](https://www.instagram.com/fantoche_festival)
[facebook.com/fantoche.ch](https://www.facebook.com/fantoche.ch)
[youtube.com/FantocheAnimation](https://www.youtube.com/FantocheAnimation)
[linkedin.com/fantoche](https://www.linkedin.com/fantoche)
[#fantoche](#) [#fantoche2026](#)

Kontakt für Medienschaffende

Karin Dehmer, +41 79 286 81 87, media@fantoche.ch